

Flacht muss sich noch an die neue Rolle gewöhnen

Volleyball Die drei Altkreisteam auf Verbandsebene punkten allesamt. *Andreas Klingbeil*

Die Oberligafrauen der TSF Ditzingen lehren die Konkurrenz das Fürchten. Der Aufsteiger fegte die SG TG Nürtingen/TSV Wernau mit einem glatten 3:0 regelrecht aus deren Halle. Nach kurzen Startschwierigkeiten – die Gastgeber führten mit 6:1 – drehte das Team von Spielertrainerin Sandra Eichmann auf und entschied den ersten Durchgang mit 25:17 für sich. In den folgenden beiden Sätzen hielt die Heimmannschaft zunächst noch einigermaßen mit. Dann jedoch hatten sie dem starken Ditzinger Angriff nichts mehr entgegenzusetzen und unterlagen mit 14:25 und 18:25. Eine ganz starke Partie lieferte dabei Sandra Sick als Libera ab. In der vergangenen Runde wurde sie noch als Zuspielerin eingesetzt. Premiere im TSF-Team feierte Lea Gruschwitz. Die Außenangreiferin spielte zuletzt in Freiburg und kam studienbedingt nach Ludwigsburg. Sandra Eichmann hat damit eine weitere Alternative im Kader: „Sie ist technisch und spielerisch stark.“ TSF Ditzingen: Schweigmann, Rembold, Eichmann, Schneider, Holzhausen, Sick, Marschall, Wilke, Winkler, Gruschwitz. Landesliga Nord, Frauen Ihren zweiten Saisonsieg haben die Frauen des VC Mönshheim mit dem 3:2 gegen den SV Remshalden gefeiert. Dabei mussten sie erneut an ihre körperliche Leistungsgrenzen gehen. Mit 25:22 und 25:17 wurden die ersten beiden Sätze gewonnen. Aufgrund des dünn besetzten Kaders bekam Mönshheim Probleme mit den taktischen Umstellungen der Gäste. Remshalden glich mit 25:16 und 25:13 aus. Im Tiebreak legte das Team von Trainer Edwin Unterweger zwar eine 6:1-Führung vor, beim 14:14 war der Tabellenvorletzte aber wieder dran. Die Gastgeber nahmen eine Auszeit, machten

anschließend die zwei noch nötigen Punkte und entschieden so die Partie für sich. VC Mönshheim: Kreyer, Slabon, Ritschel, R. Unterweger, A. Unterweger, S. Unterweger. Landesliga Süd, Männer Die Flachter Männer müssen sich scheinbar erst noch mit der Bürde des Tabellenführers anfreunden. Sie gewannen zwar ihre Spiele gegen die SG TTV Dettingen/TV Unterboihingen und den VfB Ulm II jeweils mit 3:1, liefen dabei aber zweimal einem 0:1-Satzrückstand hinterher. Besonders krass fiel der Fehlstart in der ersten Partie gegen Dettingen/Unterboihingen aus. Die ersten Annahmen wurden verschlafen, die Mannschaft fand keine Einstellung zum Spiel und ging mit 7:25 baden. Trainer Sebastian Altstetter baute das Team für den zweiten Satz nahezu komplett um und sah nun einen anderen TSV Flacht. Die Gäste ließen sich zunächst nicht abschütteln, jeweils in den Endphasen der Durchgänge konnte der TSV mehr zulegen und gewann mit 25:19, 25:22 und 25:21. Gegen das Schlusslicht aus Ulm hatte sich die Mannschaft fest vorgenommen, nicht noch einmal so schlecht zu starten – und tat genau das. Der noch punktlose Tabellenletzte freute sich über ein 25:16, gab die folgenden Sätze aber mit 20:25, 15:25 und 18:25 ab. „Man darf nicht leichtfertig in die Spiele gehen, egal auf welchem Tabellenplatz der Gegner steht“, sagte Altstetter. Flacht: Kern, Hintz, Schoch, Neef, Reinecke, B. Heermann, Kaiser, Rund, Umpfenbach, S. Heermann, Steinhauser, Lawitzki.